7. Internationales Branchenseminar

Design regiert die Holzwelt

Von wegen „verflixtes siebtes Jahr“: Vollauf zufrieden waren Veranstalter und die rund 150 Teilnehmerinnen des 7. Branchenforums Holz in Meran (I). Dort trafen sich am 25. und 26. Juni 2009 Unternehmerinnen der europäischen Holzbranche.

C.M.DAUNER

Zum siebten Mal trafen sich die Frauen der Holzbranche in Meran (I)

Natürlich stand auch dieses Jahr wieder der Netzwerkgedanke für die Unternehmerinnen im Fokus der Veranstaltung: Zimmereiunternehmerin trifft Schreinerin, Produktmanagerin „Dekor“ tauscht sich mit Innenarchitektin aus. Dabei wurde deutlich, dass Design und Mode inzwischen auch die nachhaltigen Holzprodukte prägen: Öko ist stylish, Holz zeigt Chic.

Die Unternehmensberaterin Prof. Dr. Gertrud Höhler, die jahrelang in der Chefetage der Deutschen Bank ein und aus ging und Bundeskanzler Helmut Kohl beratend begleitete, rückte die neuen „Alphafrauen“ in den Mittelpunkt ihres Vortrages. „Die aktuelle Finanzkrise ist letztlich das Versagen von Leadership“, diagnostizierte Höhler. Und gerade in puncto Führung könnten Frauen eine wichtige Rolle übernehmen. Denn laut Höhler sind Frauen die besseren Manager, gerade im Bereich „Vertrauen im Unternehmen“.

„Mit weichen Faktoren können Unternehmen knallhart auf die Nase fallen.“

Gertrude Höhler, Unternehmensberaterin

Führung heißt Vertrauen

Führung definierte die charismatische Professorin als Vertrauensmanagement. Natürlich sei Vertrauen immer mit dem Risiko der Verwundbarkeit gekoppelt, doch nur mit Vertrauen als Basis ließen sich Unternehmen auf Kurs halten, denn

- Vertrauen stellt Bindung her
- Vertrauen setzt Leistungslust frei
- Vertrauen stoppt Stress
- Vertrauen reduziert Komplexität
- Vertrauen schenkt Sicherheit
- Vertrauen macht berechenbar

Generell seien Frauen stärker bereit, das Risiko Vertrauen zu wagen. Übrigens wollte Höhler „raus aus der Polemik des alten Feminismus“, sorgte aber mit Aussagen wie „Männer sind Sparausgaben von Frauen“ für die guten alten Kontroversen bei ihrem Publikum.

Gesprächsstoff für die Teilnehmerinnen lieferten auch Höhlers Erläuterungen zum Thema Geld vor dem Hintergrund der Finanzkrise. Ihre Kernthese: Geldgeschäfte, wenn sie gut sind, handeln von Dingen, die mit Geld nicht zu bezahlen sind. Letztlich geht es also darum, glücklich zu sein. Eine ganze neue Forschungsrichtung beschäftige sich inzwischen mit dem Glück. „New Science of Happiness“ nennt sich diese Disziplin (siehe Kasten). Geld spiele für das Glücklichsein übrigens nur

eine kleine Rolle, denn „Geld sei kein Ziel, sondern ein Mittel“. Wohl deshalb sagen die Japaner: „Geld ist ein Segel in der Tasche.“

Zukunft gehört dem Holz

Mit Holz in die Zukunft – was Holzbaubetriebe dafür brauchen, zeigte Dipl.-Ing. Esther Hoffmann vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung in Berlin. „Die Unternehmen müssen in den kommenden Jahren zunehmend bereit sein, Innovationen und Reformen auf den Weg zu bringen“, so Hoffmann.

Damit die Innovationen wirklich beim Kunden ankommen, müssen die Betriebe die Anforderungen ihrer Kundengruppen en détail kennen. Denn nur das richtige Produkt kann richtig vermarktet werden. Innovation beeinflusst also maßgeblich das Marketing. Bei der Vermarktung erkannte Esther Hoffmann die unternehmerischen Chance vor allem für

- Komplettangebote
- Kooperationen
- einheitliche Vermarktung
- Gebäudesanierung und Energiepass
- Service und Beratung im Bereich Energiesparen

Wie wirke ich?

Welche Faktoren entscheiden über meine Wirkung auf Menschen? Wie kann ich meine Wirkung nutzen? Diese Fragen beantwortete Beraterin und Coach Iris Haag in ihrem Vortrag. Eine Schlüsselrolle schrieb Haag der inneren Einstellung zu: „Nur was ich verinnerlicht habe, wird nach außen sichtbar“, lautete einer ihrer Kernsätze. Damit von der Chefin also Motivation auf die Mitarbeiter ausstrahlen kann, muss sie erst einmal selbst motiviert sein und das eben auch nach außen zeigen. Dazu gab Iris Haag folgende Tipps:

- Zeit für Arbeit, Zeit für Erholung einplanen
- erreichte Meilensteine belohnen
- Austausch mit „Chancensehern“
- Werte (vor-)leben

Zuverlässige Inspiration

Das Fazit des 7. Internationalen Branchenseminars: ein rundes Vortragsprogramm, viel inspirierende Atmosphäre und ein offener Gedankenaustausch – genau das, was sich die Teilnehmerinnen erwartet haben dürften. cm ■

„Ökologische Produkte werden populärer. Design und Mode reagieren darauf.“

Margarete Wies, Daimler AG

Die Glücksstrategie

Drei Elemente machen die Glücksstrategie nach Prof. Dr. Gertrud Höhler aus

Pleasure
Sei freundlich und dankbar, pflege Deine Stärken und tu Dinge, die Dir Freude machen. Gehe gut mit Dir um.

Engagement
Einsatz und Anteilnahme. Die Tiefe unserer Bindungen an unsere Familie, Arbeit, Träume und Liebhabereien liefert Glücksenergie.

Meaning
„Sinn“ würde dieser Faktor wohl auf Deutsch heißen. Aber auch dabei handelt es sich nicht um ein Geschenk, sondern um Einsatz: Setze Deine Stärken ein für Ziele, die größer sind als Du selbst.

Dietrich's

Die neue DC-Statik
- speziell für den Holzbau
- Eurocode 5 Umsetzung
- einfache Bedienung
- die Verbands-Empfehlung
- geförderter Mitgliedspreis

Förderprojekt
Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder

Die DC-Statik wurde als Projekt von der Europäischen Vereinigung des Holzbaus (EVH) und ihren Trägerverbänden ins Leben gerufen. Die Anschaffung wird von den Verbänden empfohlen und finanziell gefördert.

Die Entwicklung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Büros von Prof. Dr. F. Colling, und der Dietrich's AG.

Für alle Mitglieder, des EVH (BDZ, WKO, VSHU) gilt ein um **35% ermäßigter** Verkaufspreis!

Nordbau Neumünster 2009
10.–15.9. · Halle 05A – 506

Jetzt informieren und die neue **Demoversion** testen:
www.**dc-statik.com**